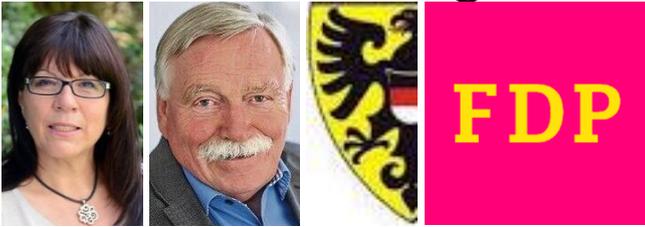


RT Rathaus-Telegramm



der Liberalen im Reutlinger Gemeinderat

Neues Klinik-Management

Kreistag mit großer Mehrheit für „Health Care Business“ mit Geschäftsführer Dominik Nusser

Der Reutlinger Kreistag hat entschieden: Die Managementleistungen für die Kreiskliniken werden an das Team von „hcb - Institute for Health Care Business“ vergeben. Mit diesem führenden Unternehmen im Bereich der Gesundheits- und Klinikentwicklung konnte ein hochkompetenter Partner für die Kreiskliniken gefunden werden. Nach Auslaufen des Managementvertrags mit der Regionalen Klinik Holding (RKH) Ende April 2025, wird ab Mai Prof. Dr. Boris Augurzky Vertragspartner und Projektverantwortlicher für das Management der Kreiskliniken. Dominik Nusser übernimmt für hcb weiterhin die Geschäftsführung vor Ort. Zum Kernteam für die Kreiskliniken Reutlingen gehören außerdem Dr. Michaela Lemm, Annika Emde und Dr. Julia Reuter. Regine Vohrer und Hagen Kluck konnten an der Kreistagssitzung nicht teilnehmen, stehen aber voll hinter dieser Entscheidung. Genau so unterstützen sie die Forderungen der Krankenhaus-Gesellschaft nach einem schnellen finanziellen Ausgleich der Defizite. Die finanzielle Situation der Kliniken sei besorgniserregend. Wenn die Landkreise weiterhin die kommunalen Klinikdefizite ausgleichen müssten, gehe das zu Lasten anderer Investitionen, die die Landkreise ebenfalls stemmen müssen. In der angespannten finanziellen Lage der Kommunen, sei dies nicht akzeptabel. Für die Freien Demokraten sei ganz eindeutig, dass Gesundheit und die flächendeckende, beste medizinische Versorgung kein Luxusgut, sondern elementare Grundlage ist. Sie fordern die künftige Bundesregierung auf, hier dringend und zügig nachzusteuern und die Krankenhäuser auch zu finanzieren. Gleichzeitig brauche man eine Finanzierung, die Strukturreformen fördert und nicht zementiert.



Landrat Dr. Ulrich Fiedler (links) mit Klinik-Geschäftsführer Dominik Nusser, Dr. Michaela Lemm und Prof. Dr. Boris Augurzky von der Firma hcb



Berthold Grauer, Sarah Zickler, Hagen Kluck, Regine Vohrer und Helmut Bader beim schon traditionellen Politischen Aschermittwoch in der Wannweiler Bahnhofsgaststätte.

Die FDP ist optimistisch

Beim Politischen Aschermittwoch in Wannweil vor vollem Haus in der Bahnhofsgaststätte

Dass die Liberalen in der Politik auf allen Ebenen gebraucht werden, wurde beim Politischen Aschermittwoch von Freier Liste und Freien Demokraten in Wannweil deutlich gemacht. „Unser Land als einst pulsierendes Herz der deutschen Wirtschaft steckt in der Klemme“, stellte FDP-Landtagskandidatin Sarah Zickler fest. „Mehr schlecht als recht wird man regieren - Wir Bürger werden das bald spüren!“, reimte FL-Gemeinderat Helmut Bader. Kreisrat Hagen Kluck forderte die bei der Bundestagswahl abgesprungenen FDP-Wähler auf, bei der Landtagswahl zu den Liberalen zurückzukehren. „Statt in wirkliche Probleme zu investieren, verschwinden Millionen in Symbolpolitik und kaum verständlichen Projekten“, warf Sarah Zickler der grün-schwarzen Landesregierung vor. Bildung, Infrastruktur und der Mittelstand würden sträflich vernachlässigt. Das Land brauche eine radikale Wirtschaftswende. Sie forderte „Schluss mit dem Bürokratie-Wahnsinn“. Unternehmen müssten sich endlich wieder auf ihre Arbeit konzentrieren können statt im Papierkrieg unterzugehen. Damit sich auch Normalverdiener wieder Wohneigentum leisten können, brauche es weniger Vorschriften und mehr pragmatische Lösungen für den Wohnungsbau. In seiner gereimten Fasnets-Predigt riet Helmut Bader, „Herrn Kretschmann in die Rente schicken - und mit ihm seine grünen Cliques“. Er spannte seinen Bogen von der Weltpolitik („Die Ukraine woll'n wir stützen / Die Freiheit dort vor Putin schützen. / Und Trump, der kriegt auch Grönland nicht / Auch das ist ja Europas Pflicht“) zum Lokalen („Auf dem Boden bleiben wir / Auch in unsrem Wannweil hier. / Auf der Hauptstraß' woll'n wir fahren / Wie wir's tun ja schon seit Jahren“). Er nahm Personalkosten-Steigerungen genauso aufs Korn wie die immer noch nicht abgeschlossene Sanierung des alten Schulhauses. Kreisrat Hagen Kluck wies auf die Wichtigkeit der Landespolitik hin. Für die meisten die Bürger direkt betreffenden Angelegenheiten seien die Länder zuständig. Die neue Grundsteuer habe das Land eingeführt. Wenn es mit Abschiebungen von Flüchtlingen ohne Bleiberecht nicht klappe, seien dafür die Länder verantwortlich. Auch der „Wirrwar bei den Schulen“ gehe aufs Landes-Konto. Genau wie die Unterfinanzierung der Krankenhäuser.

RT Rathaus-Telegramm

der Liberalen im Reutlinger Gemeinderat 3/2025

Noch einmal verlängert

Stadträtin Regine Vohrer will endlich Knopf an den Bebauungsplan Alteburg-/Gerokstraße

Mit den Stimmen der FDP hat der Gemeinderat die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Alteburg-/Gerokstraße“ noch einmal verlängert. Stadträtin Regine Vohrer hofft, dass damit endlich ein Knopf an das Vorhaben kommt. Da die sensible Grundstückssituation (Topografie, bestehende Villa, Wohngebiet Bloos) sehr genau betrachtet werden muss, hat nach Einleitung des Bebauungsplanverfahrens ein sorgfältiger Planungsprozess stattgefunden. Zu dieser Kenntnis ist auch der Bauherr gekommen und hat hierzu ein Planungsbüro mit der Erarbeitung einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie beauftragt. Aus dieser Studie sind nun die wichtigen städtebaulichen Grundlagen gewonnen worden, womit das Bebauungsplanverfahren zeitnah weitergeführt werden kann.



Viel Ärger brachte sich der Grundstückseigentümer durch das Abholzen des Baumbestandes auf dem Villengrundstück an Alteburg- und Gerokstraße ein. Neben der Villa Menzel sollen weitere Wohngebäude entstehen. GEA-Bild Zenke

Jahresabschluss genehmigt

Positives Votum zur Rechnung des Verbandes für die künftige Regionalstadtbahn Neckar-Alb

Der Reutlinger Gemeinderat hat den Jahresabschluss des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb für das Geschäftsjahr 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamts Tübingen hatte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss aus der Allgemeinumlage in Höhe von 395.994 Euro fließt zu gleichen Teilen an die Verbandsmitglieder. Der Überschuss aus der Fahrzeugumlage von 150.000 Euro stockt das Eigenkapital auf. Die neue Allgemeinumlage beträgt 2,1 Millionen, die neue Fahrzeugumlage wieder 150.000 Euro. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.



Vielfältig sind die Angebote der historischen Museen der Stadt Reutlingen. Auch liberale Themen waren dabei: So die Ausstellung über Hermann Kurz und über die bürgerliche Revolution von 1848/49.

Lob fürs Heimatmuseum

FDP-Stadtrat Hagen Kluck würdigt die Arbeit in den historischen Museen Reutlingens

Ein großes Lob von Hagen Kluck bekam Christian Rilling im Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss des Reutlinger Gemeinderates von Hagen Kluck. „Die historischen Museen leisten sehr gute Arbeit“, sagte der FDP-Stadtrat. Er schaue da immer wieder hinein und freue sich schon auf das „Museum anderer Art“ im historischen Gebäudeensemble an der Oberamteistraße. Rilling hatte über die Arbeit im Heimatmuseum, im Betzinger Museum im Dorf, im Gönninger Samenhandlungsmuseum und im Industriemagazin berichtet und einen Ausblick auf die Oberamteistraße gegeben. Er wies auf die erfolgreiche Teilnahme am Förderprogramm „Weiterkommen!“, den neuen gemeinsamen Flyer für alle Museen, den Ausbau von Kooperationen und die Verbesserung der konservatorischen Bedingungen im Heimatmuseum hin. Das Industriemagazin meldete an 13 Öffnungstagen 1617 Besuche, 43 Führungen und 24 Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Das Museum ‚Im Dorf‘ Betzingen hatte neben 32 Öffnungstagen mit 1359 Besuchen und vier Führungen auch sieben Schausonntage. In Gönningen gab es 1270 Besuche und 45 Führungen, im Reutlinger Heimatmuseum 10309 Besuche. Als Christian Rilling sich etwas enttäuscht über den schwachen Besuch der Revolutions-Ausstellung äußerte, tröstete ihn Kluck. Ein Blick auf die Ergebnisse der Bundestagswahl zeige, dass Freiheit derzeit nicht hoch im Kurs stehe.

Wichtige Kreisversammlung

Zur Wahl von Delegierten am 4. April 2025 um 19 Uhr in der Pfullinger Gaststätte Jahnhaus

Die Kreisversammlung zur Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Bezirksparteitag Neckar-Alb ist am Freitag, 4. April 2025, um 19 Uhr im Jahnhaus Pfullingen. Die Delegiertenwahl ist wichtig, weil der Bezirksparteitag die Reihenfolge der Bewerbungen für die Listenaufstellung zur Landtagswahl festlegt.

RT Rathaus-Telegramm

der Liberalen im Gemeinderat der Stadt Reutlingen
Verantwortlich für den Inhalt:
Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Telefon 0175 2426573, Mail: hagen-kluck@gmx.de